



Schulprogramm des BBZ Dithmarschen

Stand: September 2008

Inhalt

Teil 1: Allgemeiner Teil	1
Zur Geschichte.....	1
Präambel.....	1
Leitidee	1
Leitsätze.....	2
Unterrichtsentwicklung	2
Personalentwicklung.....	2
Organisationsentwicklung.....	2
Qualitätsentwicklung.....	2
Kommunikation/Kooperation	2
Umgang mit Ressourcen	2
Teil 2: Spezieller Teil: Abteilungsspezifische Ziele	3
Pädagogisches Zentrum 1: Bautechnik.....	3
Pädagogisches Zentrum 2: Elektro- und Verfahrenstechnik	5
Pädagogisches Zentrum 3: Metalltechnik	8
Pädagogisches Zentrum 4: Ernährung und Landwirtschaft.....	10
Pädagogisches Zentrum 5/11: Berufliches Gymnasium und FOS Technik.....	13
Pädagogisches Zentrum 6: Landesberufsschulen Schornsteinfeger, Keramiker und Berufsschule Sanitär/Heizung/Lüftung.....	14
Pädagogisches Zentrum 7: Wirtschaft/Verwaltung	16
Pädagogisches Zentrum 8: Fördern.....	19
Pädagogisches Zentrum 9: Rechtsanwalts- und Notargehilfen, Banken und Steuern, FOS Wirtschaft, Berufsfachschule Kaufmännische Assistenten.....	23
Pädagogisches Zentrum 10: Berufsfachschule Wirtschaft, Berufsfachschule Gesundheit und Ernährung	27
Pädagogisches Zentrum 12: Sozialpädagogik	32
Pädagogisches Zentrum 12: Sozialpädagogik	32
Pädagogisches Zentrum 13: Gesundheit.....	35

Teil 1: Allgemeiner Teil

Zur Geschichte

Das BerufsBildungsZentrum Dithmarschen entstand aus einer Zusammenlegung der beiden Beruflichen Schulen in Heide und Meldorf. Beide Schulen standen bis zum Sommer 2006 unter eigener pädagogischer Leitung und entwickelten und pflegten über Jahrzehnte ihr eigenes Profil. Die Zusammenlegung wurde von Hoffnungen und Wünschen, aber auch von deutlich kritischen Einwänden 2006 schließlich umgesetzt.

Kolleginnen und Kollegen an den Schulen in Heide und Meldorf brachten sich intensiv bei der Erarbeitung ihrer Schulprogramme – zugeschnitten auf ihre Schülerinnen und ihre Schüler und ihre Kollegien - seit 2000 ein. Die Arbeiten begannen also weit vor der Fusionierung. Zeit und Engagement flossen in ein Projekt, das für viele der Beteiligten in ihrer schulischen Laufbahn einen wichtigen Abschnitt markierte.

Die Arbeiten und die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen wurden zum einen Teil von der Zusammenlegung überholt, zum anderen Teil war der Umgang mit den erarbeiteten Ergebnissen nicht in allen Fällen so, wie es sich viele Kolleginnen und Kollegen erhofft hatten.

Im Rückblick auf diese historischen Ereignisse startete die Entwicklung des Schulgramms am BerufsBildungsZentrum Dithmarschen im Januar 2008 erneut.

Präambel

Der Wandel hin zur Informations- und Wissensgesellschaft erfordert in der beruflichen Bildung strukturelle, rechtliche und inhaltliche Veränderungen. In diesem Zusammenhang definieren Berufsbildende Schulen ihre Rolle zwischen individueller Bildung und Ausbildung sowie der Nachwuchssicherung für die Region.

- Die Frage nach dem Stellenwert von Erziehung, Bildung, Aus-, Fort- und Weiterbildung wurde politisch beantwortet mit dem Ziel, landesweit rechtlich und wirtschaftlich selbständige regionale Berufsbildungszentren (RBZ) zu schaffen.
- Die Weiterentwicklung des BerufsBildungsZentrums Dithmarschen als rechtlich selbständige Anstalt öffentlichen Rechts ist grundlegender Bestandteil des Schulprogramms.

Leitidee

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern neben fundierter Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz auch die Wertvorstellungen, die unserem demokratischen Gemeinwesen zugrunde liegen.

Wir gestalten das Miteinander durch Offenheit, Verständnis füreinander sowie durch gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung.

Wir identifizieren uns mit dem BerufsBildungsZentrum Dithmarschen und fühlen uns gemeinsam für die Erfüllung des Bildungsauftrages in der Region verantwortlich.

Die Lehrkräfte erfüllen den staatlichen Bildungsauftrag und entwickeln das Angebot des BBZ kundenorientiert weiter.

Wir handeln unter dem Dach des BBZ rechtlich und wirtschaftlich selbständig.

Wir nehmen unsere Gestaltungsspielräume wahr und füllen sie verantwortungsvoll aus.

Leitsätze

Unterrichtsentwicklung

- Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen.
- Wir thematisieren politische und gesellschaftliche Fragestellungen des Schulumfeldes im Unterricht und fördern so das politisch-demokratische Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler.
- Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern.

Personalentwicklung

Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir insbesondere

- den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen,
- die persönliche und fachliche Entwicklung der Lehrkräfte stärken,
- ihre Eigenverantwortlichkeit fördern,
- auf der Grundlage eines strukturierten Fortbildungskonzeptes bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen durchführen,
- als Ausbildungsschule Lehrkräftenachwuchs qualifizieren.

Organisationsentwicklung

- Wir wollen für die Region ein kompetenter Bildungsdienstleister mit eigenem Profil sein.
- Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten erfolgt bedarfsgerecht und nach individuellen Fähigkeiten.
- Dazu überprüfen und korrigieren wir regelmäßig die Organisationsstruktur und die Aufgabenverteilung.

Qualitätsentwicklung

- Wir entwickeln eigene Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell um.
- Unterricht und begleitende schulische Prozesse evaluieren wir regelmäßig.

Kommunikation/Kooperation

- Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.
- Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein.

Umgang mit Ressourcen

- Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.
- Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein.

Teil 2: Spezieller Teil: Abteilungsspezifische Ziele

Pädagogisches Zentrum 1: Bautechnik

1.1	Personalentwicklung: Als Ausbildungsschule Lehrkräftenachwuchs qualifizieren		
Ziel: Einsatz eines Zentrumsleiters für den Geschäftsbereich 4 (Aus- Fort- und Weiterbildung)			
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
	Der Zentrumsleiter wirkt im Rahmen der schulischen Gremien auf eine adäquate personelle Ausgestaltung des Geschäftsbereiches „Ausbildung von LIA`s“ hin.	Vorhandensein divergierender Ausbildungskonzepte (Negativimage)	LIA`s und alle an Schule Beteiligte

1.2	Kommunikation: Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein		
Ziel: Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehren und Elternschaft			
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
	Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrkräften, Betrieben und Elternschaft durch Einrichtung von regelmäßigen (z. Bsp. monatliche) Sprechstunden außerhalb von Pausen und Unterrichtszeiten	Zur besseren Lösung von Problemfällen bei Schülern	Eltern / Schüler / Betriebe

1.3	Qualitätsentwicklung: Wir entwickeln eigene Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell um		
Ziel: Verbesserung des Lernerfolgs der Schüler			
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
	Schüler fertigen Hausaufgaben unter Beaufsichtigung an	Lernerfolg und Erreichen der vorgegebenen Lernziele	Schüler

1.4	Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein	
Ziel: Lernerfolg fördernde Ausstattung und Gestaltung der Klassenräume		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre durch farblichen Gestaltung, Einrichtungsgegenstände Schränke für Klassenarbeiten	Verbesserung der Lern. Und Arbeitsmotivation	Schüler / Lehrer
Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre durch Sonnenschutz, allgemeine Renovierung	Verbesserung der Lern. Und Arbeitsmotivation	Schüler / Lehrer

Pädagogisches Zentrum 2: Elektro- und Verfahrenstechnik

2.1	<p>Unterrichtsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen.</p> <p>Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein</p>	
<p>Ziel: Konzept zur Umsetzung aktueller Techniken durch fachlich ausgerichteter Medien und Materialien im Frisör-Handwerk</p>		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Konzept für Grundaustattungen: Haarverlängerung, Nageldesign, -modellage	Neue Ausbildungsordnung, aktuelle Standards	Schüler/innen Lehrer
Einführung von Wahlpflichtkursen (Modulen)	s.o.	Schüler/innen
Qualifikation der Lehrkräfte	Umsetzung der neuen Unterrichtsanforderungen	Lehrer
Erstellung und Ausstattung eines Kosmetikraums	Kosmetik/Visagistik als Inhalt des Lehrplans	Schüler/innen Lehrer

2.2	<p>Personalentwicklung: Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen, • die persönliche und fachliche Entwicklung der Lehrkräfte stärken... 	
<p>Ziel: rechtzeitiger Ersatz für ausscheidende Kollegen UND fachliche Zweit-Besetzung in der Fachgruppe Automatisierungstechnik sichern</p>		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Langfristige Planung der Unterrichtsversorgung	In den nächsten 4-8 Jahren werden mehrere Kollegen pensioniert	Schüler und Kollegen
Fachliche Inhalte werden von mindestens 2 Kollegen beherrscht.	fachliche Vertretung sichern	dito

2.3	<p>Qualitätsentwicklung: Wir entwickeln eigene Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell um</p>	
<p>Ziel: Überarbeitung der Zuordnung: Lernfeld → Lernobjekt → fachliche Inhalte für die Elektroniker (Industrie)</p>		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Plan für AEI-U erstellen	Strukturierung des Unterrichtes verbessern, und Verbesserung des Vertretungs-Unterrichtes	Schüler und Kollegen
Plan für AEI-M erstellen		
Plan für AEI-O erstellen		
Plan für AEI-G erstellen		

2.4	<p>Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.</p>	
<p>Ziel: Planungssicherheit für Lehrkräfte, Unterricht und Stundenplaner in Bezug auf die Elektrotechniklaborräume.</p>		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Optimale Ausnutzung der Laborkapazität im Hauptgebäude (3. Stock) Energie- und Steuerungstechnik	Minimierung des Kapitalaufwandes und Vermeidung von Reibungsverlusten zwischen Lehrkräften	Lehrer
Erarbeitung eines klaren eindeutigen Verfahrens zur Ermittlung der Laborstunden pro Klasse		Schüler
Aufstellung von verbindlichen, teilverbindlichen und freien Vorgaben für die Stundenplaner	Maximierung der praxisorientierten Ausbildung der Schüler	Abteilungsleiter
Schaffung von Werkzeugen für die Ermittlung von zukünftigen benötigten Laborkapazitäten	Schaffung von Planungssicherheit für Stundenplaner und Abteilungsleitung	Fachgruppenleiter und Stundenplaner

2.5	<p>Unterrichtsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen.</p> <p>Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.</p>	
<p>Ziel: Entwicklung eines Konzepts zur Bündelung der Chemikanten- und Chemielaborantenausbildung in Brunsbüttel</p>		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Konzept zur Verlagerung der Chemikantenausbildung	Verbesserung der Ausbildungsqualität	Auszubildenden, Betriebe und Lehrer

2.6	<p>Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern.</p> <p>Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein.</p>	
<p>Ziel: Ausweitung der Praxisanteile in der Chemikantenausbildung</p>		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Konzept zur Praxiseinbindung in den Lernfeldern der Chemikantenausbildung	Verbesserung der Ausbildungs-Qualität	Auszubildenden und Lehrer

2.7	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern.	
Ziel: Intensivierung des lernbereichsübergreifenden Unterrichts im Unterricht der IT-Berufe		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Projekte (Phasen) Schnittstellenentwicklung	Optimierung des lernbereichsübergreifenden Unterrichts	IT-Berufe
Entsprechender Abgleich, bzw. Neustrukturierung vorhandener „Stoffpläne“ i. S. lernbereichsübergreifenden Unterrichts	Optimierung des lernbereichsübergreifenden Unterrichts	IT-Berufe
Pro Lehrjahr: 1 – 2 lernbereichsübergreifender Phasen	Optimierung des lernbereichsübergreifenden Unterrichts	IT-Berufe

2.8	Organisationsentwicklung: Wir wollen für die Region ein kompetenter Bildungsdienstleister mit eigenem Profil sein.	
Ziel: Erstellung eines Konzeptes zur Ausbildung eines IT-Systemelektronikers		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Erstellung eines Konzeptes zur Ausbildung eines IT-Systemelektronikers	Beitrag zum eigenen Arbeitsplatz, Unterstützung für DV-Service	Auszubildenden und Schule

2.9	Personalentwicklung:	
Ziel: Erstellung eines Konzeptes zum Erhalt und zur Aktualisierung der Kompetenzen im IT-Bereich		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Erstellung eines Konzeptes zum Erhalt und zur Aktualisierung der Kompetenzen	Verbesserung der Ausbildungs-Qualität	Auszubildenden und Lehrer

2.10	Unterrichtsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen. Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein.	
Ziel: Erweiterung der Laborkapazitäten für die IT-Hardware-Technik, IT-Installationstechnik		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?

Pädagogisches Zentrum 3: Metalltechnik

3.1	Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein.	
Ziel: Verbesserung der Unterrichtsbedingungen / Arbeitsplätze		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Wände der Klassenräume und der Pausenhalle mit fachspezifischen Themen gestalten	Kontinuierliche Auseinandersetzung mit metalltechnischen Themen während des gesamten Schulaufenthaltes (Identifikation mit der Metalltechnik fördern)	Schüler
Pausenhalle der Metalltechnik attraktiver gestalten	Aufenthalt in den Pausen angenehmer gestalten. Wohlfühl-Erholungsfaktor erhöhen	Schüler
Effizienz des Medieneinsatzes verbessern	Zugriff auf elektronische Daten optimieren, Zeitnahes einbinden neuer Datenquellen. Visuelle Eingangskanäle stärker nutzen	Schüler und Lehrer
Arbeitsplätze in Metallwerkstatt optimal mit Energieblöcken versorgen	Provisorium aufheben, BG –Vorschriften einhalten	Schüler und Lehrer
DVD- Sammlung erstellen	den flexibleren Medieneinsatz schneller ermöglichen spezifische Sequenzen schneller nutzen	Schüler und Lehrer
Werkstattgerechte Nutzung von Datenbanken ermöglichen	Auf dem Stand der Technik bleiben Handlungsorientierten Unterricht ermöglichen	Schüler
Ergänzung des KFZ-Labors	Auf dem Stand der Technik bleiben Handlungsorientierten Unterricht ermöglichen	Schüler

3.2	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.
-----	--

Ziel: persönliche direkte Kommunikation, um schulrelevante und metalltechnikspezifische Informationen kontinuierlich weiterzuleiten

Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Wiederbelebung des Arbeitskreises Metalltechnik als wöchentliche Treffen aller Metall-Kollegen	Austausch über Interessen und Prozesse zur Schul-, Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung	Metallkollegen
Wir setzen uns bei Schulleitung und im Kollegium für die regelmäßige Ansetzung einer Verbundkonferenz aller pädagogischen Zentren am Standort Meldorf ein.	Austausch über Interessen und Prozesse zur Schul-, Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung	Alle Meldorferkollegen
Wir setzen uns für die Anwesenheitspflicht der Abteilungsleiter in den Kernzeiten (7.30 Uhr bis 15.00 Uhr) ein.	Zur Klärung von schulrelevanten Fragen (z.B. Pädagogische Probleme, Vertretungsorganisation) während der Unterrichtszeit; Vorbildfunktion	Für alle Kollegen

Pädagogisches Zentrum 4: Ernährung und Landwirtschaft

4.1	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.	
Ziel: Einheitlicher Informationsstand aller Kollegen und Kolleginnen		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Durchführung des wöchentlichen Informationsaustausches aller Kolleginnen und Kollegen im PZ4 in einer Pause	Verhinderung von Fehlinformationen	Kollegen

4.2	Kommunikation/Kooperation: Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein	
Ziel: Regelmäßiger Informationsaustausch mit den Fachbereichen benachbarter Schulen		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Durchführung von Treffen mit den Fachbereichen benachbarter Schulen zwecks regelmäßigen Informationsaustauschs	Einheitliche Standards Einheitlicher Unterricht Gemeinsames Auftreten Durchsetzung gemeinsamer Interessen Einheitliche Prüfungen	Fachkollegen Standortübergreifend Schüler

4.3	Kommunikation/Kooperation: Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein	
Ziel: Regelmäßiger Informationsaustausch mit den Ausbildungsbetrieben		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Durchführung von Ausbilderabenden im XXX Gewerbe	Informationsaustausch Identifikation der Ausbilder mit der Schule	Kollegen Ausbilder Betriebe
Regelmäßige Teilnahme eines Schulvertreters an Innungsversammlungen und Innungsveranstaltungen	Informationsaustausch Identifikation der Schule mit den Betrieben	Kollegen Ausbildungsbetriebe
Erstellung von Informations-Flyern der einzelnen Fachbereiche	Information von Betrieben und Schülern, sowie weiteren Interessierten über die Fachbereiche und ihre Angebote	Betriebe Schüler Interessierte (Öffentlichkeit)

4.4	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern	
Ziel: Schaffung einer Lernsituation für eigenverantwortliches Lernen zur Erreichung des Ausbildungszieles		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Beseitigung von Störungen im Unterricht z.B. Handy-Gebrauch, Unpünktlichkeit, Fehlende Bücher, Sachbeschädigung	Verbesserung der Unterrichtssituation	Schüler Lehrer
Förderung des selbstorientierten Lernens	Förderung der Kompetenzen der Schüler, Neu-Motivation des Lehrers	Lehrer Schüler

4.5	Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein. Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mitteln	
Ziel: Dem Materialschwund entgegen wirken, den Lehrbuchbestand erhalten		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Erstellen eines Konzeptes um die angeschafften Gebrauchs- u. Arbeitsgeräte im Küchen- u. Restaurantbereich zu erhalten	den Schülern eine gleichberechtigte, vielfältige, individuell fördernde Arbeitsatmosphäre u. Methodenvielfalt zu gewährleisten Arbeitsablauf praxisnah durchführen zu können	Schüler & Lehrer

4.6	Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein. Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mitteln	
Ziel: Die Funktionstüchtigkeit der Ausstattung gewährleisten		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Sicherstellen, dass Ausgeliehenes / Entnommenes funktionstüchtig zurückgegeben wird	um den geplanten Unterricht störungsfrei umzusetzen um eine Neuanschaffung u. unnötige Kostenbelastung zu verhindern negativen Stress der betroffenen Lehrkraft und im Lehrerteam zu verhindern.	Lehrer & Schüler

4.7	<p>Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.</p> <p>Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mitteln</p>
Ziel: Reparatur/Ersatzbeschaffung der folgenden Geräte	
Ziel /Teilziele	warum / wozu?
Sicherstellen, dass Reparaturen und Ersatzbeschaffungen zeitnah durchgeführt werden	um den geplanten Unterricht störungsfrei, praxisnah und dem aktuellen Standard entsprechend durchzuführen
für wen?	
Schüler & Lehrer	

4.8	<p>Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.</p> <p>Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mitteln</p>
Ziel: Den Austausch von materiellen und geistigen Ressourcen ermöglichen	
Ziel /Teilziele	warum / wozu?
Den Austausch von materiellen und geistigen Ressourcen ermöglichen durch Austausch/Ausleihe von Filmen, Plakaten, Elektronischen Datenträgern Übernahme/Unterstützung von Unterrichtsteilen durch spezielles Wissen von Kollegen	Die Anschaffung ist kostenintensiv & zeitaufwendig
für wen?	
Schüler & Lehrer	

4.9	<p>Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.</p> <p>Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mitteln</p>
Ziel: Das potentielle Sicherheitsrisiko im gastronomischen Bereichen ausschließen	
Ziel /Teilziele	warum / wozu?
Erstellen von klaren Regeln für das Betreten und die Nutzung der Fachräume und deren konsequente Einhaltung um ein potentielles Sicherheitsrisiko im gastronomischen Bereich auszuschließen. Verhinderung von: Bränden, Stromschlag, Verbrennungen, Unfällen, Warenverderb/Lebensmittelverderb durch unsachgemäße Nutzung u./o. fachfremder Personen	Um gesundheitliche und materielle Schäden zu verhindern.
für wen?	
Schüler & Lehrer	

Pädagogisches Zentrum 5/11: Berufliches Gymnasium und FOS Technik

5.1	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.		
Ziel: Ausweitung der Kooperation der Lehrkräfte			
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?	
Lehrkräfte kooperieren auf der Grundlage der Kommunikationsregeln.	Verbesserung der Kooperation und Kommunikation	alle Kolleginnen und Kollegen, die in der Abteilung unterrichten	
Lehrpläne gemeinsam in den Fachgruppen umsetzen	Arbeits erleichterung, Transparenz, Standardisierung	alle am Schulleben Beteiligten	
Schulinterne Fortbildung	Expertenwissen weitergeben	Lehrkräfte	
Fächerübergreifende Zusammenarbeit in Projekten	Interdisziplinäre Sichtweise, Lehrplanumsetzung	Lehrkräfte, Schüler	

5.2	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.		
Ziel: Wir erreichen ein gutes Arbeitsklima zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern.			
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?	
Erfolgreiches Konfliktmanagement durch die Lehrkräfte und die Abteilungsleitung	Konstruktives Arbeitsklima	Alle am Schulleben Beteiligten	
Sozial- und Selbstkompetenz schulen	Geordnetes Miteinander, Einhalten von Verhaltensregeln	SchülerInnen, Lehrkräfte	
Verbesserung der sächlichen Ausstattung (Beamer, Bücher, Software für den Unterricht)	Arbeitsklima, Motivation, verbesserte Lernbedingungen, Erfüllung der Lehrpläne	SchülerInnen, Lehrkräfte	

Pädagogisches Zentrum 6: Landesberufsschulen Schornsteinfeger, Keramiker und Berufsschule Sanitär/Heizung/Lüftung

6.1	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.	
Ziel: Regelmäßige Treffen der PZ VI Kollegen		
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?
	Regelmäßige Treffen unter dem Motto einer Aktivität z.B. Golf, Wattwandern, Boßeln, usw.	Vertrauensvoller, wertschätzender Umgang miteinander
		für wen?
		PZ VI Kollegen

6.2	Organisationsentwicklung: Wir wollen für die Region ein kompetenter Bildungsdienstleister sein.	
Ziel: Darstellung / Information der Fachgruppe SHK im Internet		
Ziel: Ausweitung des Blockunterrichts im SHK - Bereich		
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?
	Internetpräsentation erstellen mit „Link“ zur Innung, Kreiha, BIBB	Blockpläne, Std.-Pläne, Information
		für wen?
		Ausbildungs-Betriebe, Auszubildende, Eltern
	Vermehrung des Blockunterrichts bei anteiliger Kürzung im Teilzeitbereich	bessere, flexible Einsatz-Möglichkeiten
		für wen?
		Betriebe, Auszubildende, Schule

6.3	Umgang mit Ressourcen: Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsvoll ein.	
Ziel: Einfacher und schneller Zugang zu Winschool für die Fachgruppen SHK und Keramiker.		
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?
	Einrichtung eines WinSchool-Zugangs in Heide im Raum ... mit Zugriff auf die Daten beider Standorte.	Schnelle Aktualisierung, Einsparung von Zeit und Energie (Fahrzeiten zwischen Heide und Meldorf)
		für wen?
		Kollegen, Büro

6.4	Organisationsentwicklung: Wir wollen für die Region ein kompetenter Bildungsdienstleister sein.	
Ziel: Darstellung der Berufs- und Ausbildungsinhalte in der LBS für Keramiker im Internet.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Aktualisierung und Ergänzung der Web-Seite für die LBS Keramik mit Link zur Keramiker-Innung, Kreiha, BiBB.	Informationen	Jetzige und zukünftige Auszubildende ,Betriebe, Eltern und andere Interessierte

6.5	Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht.	
Ziel: Die Ausstattung des Prüfraums B306 soll entsprechend der aktuellen Entwicklung im Schornsteinfegerhandwerk modernisiert werden.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Modernisierung der 3 Vaillant - Gasfeuerstätten	Anpassung der aktuellen Gerätetechnik	Schüler u. Lehrer
Flexibler Anschluss des Kaminofens an das Abgassystem	Ermöglichung realistischer Betriebsbedingungen	Schüler u. Lehrer
Bereitstellung und flexibler Anschluss einer Pelletsfeuerstätte	Darstellung von aktueller Feststoff-Feuerung	Schüler u. Lehrer
Visualisierung von Messergebnissen über Rechner und Beamer	Unterstützung der Arbeit im Bereich Verbrennungstechnik	Schüler u. Lehrer

Pädagogisches Zentrum 7: Wirtschaft/Verwaltung

7.1	Personalentwicklung: Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir insbesondere den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen	
Ziel: Gewährleistung der Lehrerkontinuität in der Abteilung Einzelhandel		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Schaffung eines festen Lehrertamms	Sicherung der Unterrichtsqualität, Förderung der Kooperation innerhalb der Abteilung Einzelhandel, bessere Abstimmung zwischen den Kollegen, Möglichkeit zum Aufbau und zur Entwicklung von Teamstrukturen	Schüler und Lehrer

7.2	Unterrichtsentwicklung:	
Ziel: Themen werden ganzheitlich behandelt. (Büroberufe)		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Festlegung der Themen, die ganzheitlich unterrichtet werden sollen und Zuordnung der Gebiete aus den Fächern.	Überschneidungen vermeiden, Förderung der Handlungskompetenz in allen Dimensionen, Übergang zum 2010 zu erwartenden neuen Lehrplan (lernfeldorientiert)	Kolleginnen und Kollegen
Vorbereiten der erforderlichen organisatorischen Entscheidungen für die unterrichtliche Umsetzung des Lernfeldunterrichts organisiert werden soll.	Vorbereitung auf lernfeldorientierten Lehrplan	Kollegen

7.3	Organisationsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen.	
Ziel: Schaffung eines Pools über Unterrichtsmaterialien im Einzelhandel		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Einrichtung einer gemeinsamen Datenbank für Unterrichtsmaterialien	Zukünftige Entlastung der Lehrer und Sicherung eines gemeinsamen Qualitätsstandards	Für die Lehrer und Schüler der Abteilung Einzelhandel
	Schnellere und effizientere Einarbeitung für neue Kollegen in der Abteilung Einzelhandel	

7.4	Organisationsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen.	
Ziel: Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit dem Kreis Dithmarschen als Träger des kreisinternen Unterrichts im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Aktualisierung der Liste der Ansprechpartner	Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Unterrichtsinhalte und Informationsaustausch	Für die SchülerInnen, die Lehrkräfte der Verwaltung sowie die Dozenten des schulinternen Unterrichts
Durchführung einer Koordinationssitzung	Evaluation der Zusammenarbeit	Lehrkräfte Verwaltung und Ansprechpartner
Individueller Austausch über die getroffenen Vereinbarungen und deren Fortführung	Umsetzung der Ergebnisse und Förderung der gegenseitigen Wertschätzung	Lehrkräfte Verwaltung und Ansprechpartner

7.5	Personalentwicklung: Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir insbesondere den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen	
Ziel: Gewährleistung der Lehrerkontinuität in der Abteilung Einzelhandel		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Schaffung eines festen Lehrertamms	Sicherung der Unterrichtsqualität, Förderung der Kooperation innerhalb der Abteilung Einzelhandel, bessere Abstimmung zwischen den Kollegen, Möglichkeit zum Aufbau und zur Entwicklung von Teamstrukturen	Schüler und Lehrer

7.6	Unterrichtsentwicklung: Unterricht und begleitende schulische Prozesse evaluieren wir regelmäßig	
Ziel: Abstimmung von Inhalten schulischer Ausbildung mit betrieblich-praktischer Ausbildung (Groß- und Außenhandel)		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Praxiserfahrungen sammeln mit dem Ziel Schulischer Unterrichtsumsetzung	Einbezug einer sich wandelnden Ausbildungs-praxis in den Fachunterricht	Kolleginnen und Kollegen

7.7	Unterrichtsentwicklung: Unterricht und begleitende schulische Prozesse evaluieren wir regelmäßig		
Ziel: Verbesserung des Leistungsstandes der schwächeren Schüler im Groß- und Außenhandel			
Ziel /Teilziele		warum / wozu?	für wen?
Verbesserung des Leistungsstandes der schwächeren Schüler		Abbrecherquote senken; Prüfungsergebnisse verbessern	Schüler der Abteilung

7.8	Kommunikation/Kooperation: Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein.		
Ziel: Kooperation von Schule und Ausbildungsbetrieb			
Ziel /Teilziele		warum / wozu?	für wen?
Informationsaustausch der unter Umständen unterschiedlichen Kriterien und Anforderungen		gegenseitiger Informationsaustausch	Lehrer und Ausbilder der Betrieb

7.9	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.		
Ziel: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert			
Ziel /Teilziele		warum / wozu?	für wen?
Zusammenarbeit unter den Kollegen fördern		zukünftige Entlastung der Lehrer und Sicherung eines gemeinsamen Qualitätsstandards	Lehrer der Abteilung

7.10	Qualitätsentwicklung: Wir entwickeln eigenen Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell um.		
Ziel: Wir entwickeln verbindliche Grundsätze der Leistungsbeurteilung und deren Dokumentation der für den Bereich Verwaltungsfachangestellte.			
Ziel /Teilziele		warum / wozu?	für wen?
Festlegung eines einheitlichen Notenschlüssels zur Bewertung berufsschulischer Leistungen		Einheitliche Notengebung und Förderung der Transparenz	Für SchülerInnen sowie den Lehrkräfte im Bereich Verwaltung
Entwicklung einer standardisierte Zusammenführung der Lernfelder zu einer Lernbereichsnote		Transparenz und Nachvollziehbarkeit	Für SchülerInnen sowie den Lehrkräfte im Bereich Verwaltung
Erstellung einer Notenübersicht über die schriftliche Leistungsnachweise		Information der Ausbildungsbetriebe über den aktuellen Leistungsstand	Ausbildungsbetriebe und SchülerInnen

Pädagogisches Zentrum 8: Fördern

8.1	Kommunikation: Wir Schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche	
Ziel: Konzept für Schulsozialpädagogik erstellen		
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?
	Konzept für Schulsozialpädagogik entwickeln	Klare Struktur im Alltag
		für wen?
		Lehrkräfte, Schüler, Sozialpädagogen

8.2	Organisationsentwicklung: Wir wollen für die Region ein kompetenter Bildungsdienstleister mit eigenem Profil sein.	
Ziel: Wir wollen konsequent und einheitlich handeln, damit die Schüler regelmäßig am Unterricht teilnehmen.		
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?
	Sensibilisierung von Erziehungsberechtigten und Trägern für die Belange der Schule	Motivation selbstverantwortlich zu handeln
	Abmahnung nach Frist durch Standardbrief	Erreichen der Verantwortlichkeit der Erziehungsberechtigten
	Abbau von Schulstress für die Schüler	Entlastung, Konflikte bei Lehrkräften und Schülern vermeiden.
		für wen?
		Schüler, Erziehungsberechtigte, Träger
		Erziehungsberechtigte
		Schüler Lehrkräfte

8.3	Personalentwicklung: Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir insbesondere auf der Grundlage eines strukturierten Fortbildungskonzeptes bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen durchführen	
Ziel: In PZ Fördern sollen nur sonder-/förderpädagogisch qualifizierte Lehrkräfte eingesetzt werden		
	Ziel /Teilziele	warum / wozu?
	In jedem Schuljahr ist mindestens eine schulinterne Lehrkräftefortbildung durchzuführen.	Lehrkräfte des PZ Berufsvorbereitung sollen auf dem aktuellen Stand qualifiziert sein.
	An jeder landesweiten Fortbildung in der Sonderpädagogik an Beruflichen Schulen soll eine Lehrkraft aus dem PZ Fördern des BBZ Dithmarschen teilnehmen	Qualifizierung der Lehrkräfte des PZ Berufsvorbereitung
	Für jeden Standort ist ein/e Schulsozialarbeiter/in einzustellen.	Jede Lehrkraft hat das Recht ungestört zu unterrichten; Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht am Unterricht ungestört teilzunehmen.
		für wen?
		Lehrkräfte im Förderbereich
		Lehrkräfte, die im Förderbereich unterrichten wollen
		Lehrkräfte, die im PZ Fördern unterrichten oder unterrichten wollen
		Lehrkräfte, SchülerInnen

8.4	Personalentwicklung: Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen.	
Ziel: Personalentwicklung: Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
In Teilzeitklassen soll die Klassenlehrkraft mit mindestens 4 Stunden in ihrer Klasse eingesetzt werden.	Die Zusammenarbeit von Schülern und Lehrkräften soll verbessert werden.	Lehrkräfte, Schüler
In Vollzeitklassen (AVJ) soll die Klassenlehrkraft mit mindestens 4 Stunden in ihrer Klasse eingesetzt werden.	Lehrkräfte können pädagogisch besser arbeiten.	Lehrkräfte, Schüler

8.5	Umgang mit Ressourcen: Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein.	
Ziel: Räume, sowie Lehr- und Unterrichtsmittel in der Hauswirtschaft wollen unter Beachtung von aktuellen Standards für den Fachunterricht modernisiert werden.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Aktualisierung von Unterrichtsmaterialien (Bücher, Anschauungsmaterial, Bücher etc.)	zeitgemäße attraktive Hauswirtschaft Imageverbesserung Effektive Raumnutzung	SchülerInnen Lehrkräfte

8.6	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern	
Ziel: In der Berufsvorbereitung wollen wir offenen Unterricht in geeigneten Lernsituationen		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Pro Standort ist ein Raum für die Lernwerkstatt einzurichten.	Lernmaterial soll in der Schule vorrätig sein.	Schüler sollen selbstständig arbeiten können.
Der 3. Ausstattungsschritt für die Lernwerkstätten ist zu vollziehen	Lernmaterial soll in der Schule vorrätig sein	Schüler sollen selbstständig arbeiten können
Modularisierte Tagesprojekte	Intrinsische Motivation wecken	Schüler Lehrer
Individuelle Zielvereinbarungen mit Schülern	Transparenz und zielgerichtetes Arbeiten	Schüler Lehrer

8.7	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern	
Ziel: Vermittlung von Schlüsselqualifikationen		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Grundzüge des Rechnungswesens	Verwertbar für diverse Berufe und privaten Gebrauch	Schüler und Betriebe
Herstellung eines Wärmedämmverbundsystems	Ökonomisch / ökologisch verwertbar für Beruf und privaten Gebrauch	Schüler und Betriebe

8.8	Unterrichtsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot ständig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen	
Ziel: Wir schaffen durch fachliche Kompetenz und Neuanschaffungen einen Rahmen, um die Aggressivität und den Bewegungsdrang der SchülerInnen positiv zu beeinflussen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Spezielle Ausstattung der Sportstätten	Durch eine spezielle Ausstattung können wir den Haltungs-, Gewichts- und Bewegungsproblemen im Sportunterricht entsprechen.	SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf aus allen Bereichen
Regelmäßige Fortbildung der Sportlehrkräfte	Verbesserung der Fachkompetenz	Fachlehrkräfte

8.9	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern	
Ziel: Einrichtung eines Trainingsraums		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
In Heide und Meldorf wird jeweils ein Raum als Trainingsraum eingerichtet	Verbesserung der Arbeits- und Lernsituation	Schüler Lehrkräfte

8.10	Kommunikation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht.	
Ziel: Gemeinsames pädagogisches Handeln		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Einrichtung eines offenen pädagogischen Kreises	Fachlicher Austausch zwischen Lehrkräften im BBZ Dithmarschen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Trägern von BVB	Lehrkräfte, außerschulische Partner

Pädagogisches Zentrum 9: Rechtsanwalts- und Notargehilfen, Banken und Steuern, FOS Wirtschaft, Berufsfachschule Kaufmännische Assistenten

9.1	Qualitätsentwicklung:	
Ziel: effektive Prüfungsvorbereitung als Basis guter Prüfungsergebnisse		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Vor der Prüfung soll ein einwöchiger Blockunterricht stattfinden.	<ul style="list-style-type: none"> - noch bessere Erfüllung des Bildungsauftrages - gute Prüfungsergebnisse - gute berufl. Grundlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler - Ausbildungsbetriebe - Gesellschaft
Lehrkräfte kennen betriebliche Gegebenheiten	Verständnis für die Situation der Auszubildenden	Schüler Betrieb

9.2	Qualitätsentwicklung:	
Ziel: Um aktuelle betriebliche Prozesse noch besser in den Unterricht integrieren zu können, streben die Lehrkräfte einen noch intensiveren Austausch mit den Ausbildungsbetrieben an.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Ein regelmäßiger Kontakt zu den Verantwortlichen der Ausbildungsbetriebe sowie Besuche der Lehrkräfte in den Ausbildungsbetrieben sollen dazu beitragen, dass die Lehrkräfte die betrieblichen Gegebenheiten noch besser kennen lernen.	<ul style="list-style-type: none"> -Verständnis für die Situation der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe - noch bessere Verzahnung zwischen berufsschulischer und betrieblicher Ausbildung 	Schüler Betrieb Lehrkräfte

9.3	Organisationsentwicklung:	
Ziel: Die duale und triale Ausbildung der Bankkaufleute als hochwertiges Ausbildungsangebot am Bildungsstandort Heide durch veränderte und flexible Organisationsstrukturen erhalten.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Umsetzung veränderter Organisationsstrukturen und Überprüfung sowie mögliche Korrekturen und Erarbeitung neuer Konzepte auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse.	- Anpassungsflexibilität an veränderte Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Region - Auszubildende - Ausbildungsbetriebe - Lehrkräfte

9.4	Unterrichtsentwicklung:	
Ziel: Projekte, Workshops und Methodentage sind ein wesentlicher Bestandteil der berufsschulischen Ausbildung im Bankwesen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Innerhalb des 1. Ausbildungsjahres werden Projekte Workshops und Methodentage gemeinsam geplant, durchgeführt und evaluiert.	- Die Förderung des eigenständigen und kooperativen Lernens ist ein wesentlicher Bestandteil des Rahmenlehrplans und des Ausbildungskonzeptes des Bankenlehrkräfteteams.	- Auszubildende und Lehrkräfte

9.5	Personalentwicklung: Den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen.	
Ziel: Auf der Grundlage von Mitarbeitergesprächen und Stundenplankonferenzen den unterrichtlichen Einsatz der Lehrkräfte optimieren.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Die Planung des Lehrkräfteeinsatzes erfolgt unter Beachtung der in den Mitarbeitergesprächen dargelegten Interessen und Qualifikationen der einzelnen Kolleginnen und Kollegen und der Ergebnisse der Stundenplankonferenzen, wobei schulorganisatorische Notwendigkeiten nicht außer Acht gelassen werden.	Qualitätssicherung und Motivation	Lehrer und Schüler

9.6	Organisationsentwicklung: Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten erfolgt bedarfsgerecht und nach individuellen Fähigkeiten.	
Ziel: Verbesserung der Unterrichtsqualität durch gezielten und kontinuierlichen Lehrkräfteeinsatz bei den kaufmännischen Assistenten		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Der Einsatz der Lehrkräfte in dem Bildungsgang der Kaufmännischen Assistenten soll über mehrere Schuljahre soweit wie möglich in unveränderten Teams erfolgen.	Gewährleistung von Kontinuität und Effektivitätssicherung im Unterricht.	Schüler, Lehrer und Schule

9.7	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die der Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern.	
Ziel: Entsprechend den Anforderungen des aktuellen Lehrplans schaffen wir vermehrt durch offene Unterrichtssituation die Möglichkeit, die erforderlichen Schlüsselqualifikationen zu erwerben. (Berufsfachschule Kaufmännische Assistenten)		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Durch Vermittlung vielfältiger Arbeitsmethoden, der Fortentwicklung der Lernbürokonzeption und der Förderung des projektorientierten Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Handlungskompetenzen erwerben.	Die im Lehrplan gesetzten Ziele erfordern verstärkt kooperatives und eigenständiges Lernen der Schülerinnen/Schüler;	Schüler

9.8a	Kommunikation / Kooperation: Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein.	
Ziel: Eltern und Schüler werden über die Inhalte und Ziele der Ausbildung zur kaufmännischen Assistentin / zum kaufmännischen Assistenten informiert, um dann im Verlauf der zweijährigen Ausbildung teilweise aktiv an der Gestaltung der konkreten Unterrichtsprozesse mitwirken zu können.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Schüler und Eltern werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.	Inhalte, Methoden und Zielsetzungen sollen für alle Beteiligten transparent sein;	Schüler und Eltern

9.8b	Kommunikation / Kooperation: Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein.	
Ziel: Betriebe für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen für die kaufmännischen Assistentinnen/Assistenten gewinnen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Betriebe aus der Region über Inhalte und Zielsetzungen der Ausbildung zur kaufmännischen Assistentin / zum kaufmännischen Assistenten informieren.	Praktikumsplätze zu akquirieren; verbunden mit dem möglichen Ziel, zukünftige Ausbildungsplätze anzubahnen	Schülerinnen und Schüler

9.9	Qualitätsentwicklung: Wir entwickeln eigene Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell um.	
Ziel: Wir überprüfen zu Beginn der Ausbildung die Eingangsvoraussetzungen der Schüler, um für den erfolgreichen Abschluss rechtzeitig die notwendigen Unterstützungsmaßnahmen ergreifen zu können.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Entsprechend des Qualitätsstandards des mittleren Abschlusses werden mit Hilfe geeigneter Tests die Kenntnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch überprüft.	Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollen rechtzeitig Lernhilfen erhalten, um ihnen einen erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen.	Schülerinnen und Schüler

Pädagogisches Zentrum 10: Berufsfachschule Wirtschaft, Berufsfachschule Gesundheit und Ernährung

10.1	Kommunikation/Kooperation: Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.	
Ziel: Wir wollen vertrauensvoll zusammenarbeiten.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Festlegung einer Kommunikationsstruktur zur Förderung der Kommunikation	Situationsgerechte und adäquate Ausdrucksweise im Alltag Regelwerk	Schüler und Lehrer
Wertschätzender und vertrauensvoller Umgang im Klassenverband	Stärkung sozialer Kompetenz	Schüler und Lehrer
Stärkung der Klassensolidarität	Aufbau einer Gruppendynamik	Schüler und Lehrer

10.2	Kommunikation/Kooperation: Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein.	
Ziel: Stärkung der Kommunikation zwischen Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Stärkung der Berufspraxis durch Betriebspraktika	Verbesserung der Ausbildungschancen	Schüler
Integration der Eltern in den Unterricht durch berufsspezifische Erfahrungsberichte	Kennen lernen der Schulsituation, Vermittlung von praktischem Berufswissen f. einzelne Fächer	Schüler, Eltern, Lehrer
Schaffung von betrieblichen Vorstellungswelten durch Betriebsbesichtigungen	Erreichen von Einblicken in die Praxis	Schüler
Nutzung außerschulischer Fachkompetenz	Orientierungshilfe für Berufswahl, Gewinnung von Sicherheit für die eigene Bewerbungsphase	Schüler
Verstärkung von Projektarbeit	Förderung von Kompetenzen und Eigenverantwortung	Schüler

10.3	Qualitätsentwicklung – Wir entwickeln eigene Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell ein.	
Ziel: In der Berufsfachschule I sollen Qualitätsstandards festgelegt werden, die im Unterricht umgesetzt werden sollen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Vermittlung fachlicher Kompetenzen, die transfer- und anschlussfähig sind	Grundlage für späteres Weiterlernen	Schüler
Vermittlung methodischer Kompetenzen zur Lösung von komplexen Problemen	Förderung des selbständigen Lernens	Schüler
Vermittlung sozialer Kompetenzen	Erreichen von Verantwortung, Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Kritikfähigkeit	Schüler
Vermittlung persönlicher Kompetenzen	Förderung der Selbständigkeit, Kreativität und Disziplin	Schüler
Fächerübergreifende Vermittlung der Kompetenzen	Erkennen von Zusammenhängen	Schüler

10.4	Qualitätsentwicklung: Unterricht und begleitende Prozesse evaluieren wir regelmäßig.	
Ziel: Der Unterricht in der BFS I soll mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung unter der Maßgabe ethischer Grundsätze evaluiert werden.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Erfassung des Leistungsstandes der Schüler bei Eintritt in die BFS I durch standardisierte Feststellungstests	Orientierung des Unterrichtes am Leistungsstand der Schüler	Für Schüler und Lehrkräfte
Überprüfung des Handlungskompetenzerwerbs der Schüler an außerschulischen Lernorten (z.B. Praktikum)	Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen	Für Schüler, für Lehrkräfte für außerschulische Lernorte
Überprüfung der Tages- und Klassenfahrten auf ihre pädagogische Bedeutsamkeit	Entwicklung pädagogischer Konzepte zur Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung von Tages- und Klassenfahrten	Für Schüler, für Lehrkräfte für Schulleitung
Überprüfung des spezifischen Kompetenzerwerbs im Rahmen von Projekten	Weiterentwicklung der Projektkonzepte	Für Schüler, für Lehrkräfte
Erreichen eines einheitliches Niveaus bezüglich der in den Stoffverteilungsplänen geregelten Lerninhalte am Ende des 1. Schuljahres	Um Homogenität des Kenntnisstandes der SchülerInnen nach der Klassenzusammenlegung am Anfang der Oberstufe zu gewährleisten	SchülerInnen Kollegen/innen,
Erreichen eines einheitliches Niveaus bezüglich der in den Stoffverteilungsplänen geregelten Lerninhalte und der Bildungsstandards des mittlere Schulabschlusses am Ende des 2. Schuljahres	Angemessener Kompetenzerwerb für eine dem Abschluss adäquate Ausbildung oder weiteren Schulbesuch	SchülerInnen, die weiterführenden Schulen und die Ausbildungsbetriebe
Überprüfung des Erreichungsgrades der Qualitätsstandards für den Unterricht	Qualitätssicherung	SchülerInnen KollegenInnen,
Weiterentwicklung der Unterrichtskompetenz der Lehrkräfte durch gegenseitige Hospitationen	Qualitätssicherung Zufriedenheit der Lehrkräfte	Schüler Lehrkräfte

10.5	Unterrichtsentwicklung: Wir entwickeln unser Bildungsangebot stetig weiter, um den Veränderungen der Bildungslandschaft aktiv gestaltend zu begegnen.	
Ziel: Sicherstellung der an den Bildungsstandards orientierten Unterrichtsqualität durch Bereitstellung entsprechender personeller und materieller Ressourcen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Wir bilden uns regelmäßig fort (intern und extern).	fachliche, methodische und didaktische Qualität sicher stellen	Lehrkräfte
Zur internen Fortbildung wird die aktuelle pädagogische und fachliche Literatur vorgehalten.	fachliche, methodische und didaktische Qualität sicher stellen	Lehrkräfte Schüler
Lehrer arbeiten zusammen und tauschen sich durch regelmäßige Fachgruppentreffen aus.	fachliche, methodische und didaktische Qualität sicher stellen	Lehrkräfte
Die KollegenInnen setzen sich in den schulischen Gremien für modern eingerichtete und ausgestattete Unterrichtsräume mit Möglichkeit der Informationsbeschaffung ein.	fachliche, methodische und didaktische Qualität sicher stellen	Lehrkräfte Schüler
Jede Klasse soll einen festen Klassenraum haben.	fachliche, methodische und didaktische Qualität sicher stellen	L + S

10.6	Unterrichtsentwicklung: Wir thematisieren politische und gesellschaftliche Fragestellungen des Schulumfeldes im Unterricht und fördern so dass politisch-demokratisches Bewusstsein unserer SchülerInnen.	
Ziel: Förderung des politisch-demokratischen Bewusstseins unser Schülerinnen und Schüler.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Stärkung der Berufsorientierung durch Berufspraktika	berufliche Orientierung und Qualifizierung kontinuierlicher Informationsaustausch	Lehrkräfte Schüler Betriebe
Nutzung von politisch-demokratisch und kulturellen Angeboten regional/überregional	Politisch-demokratisches Bewusstsein stärken gruppensdynamische Entwicklung	Lehrkräfte Schüler

10.7	Unterrichtsentwicklung: Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern.	
Ziel: Ausweitung des handlungsorientierten Arbeitens		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Erarbeiten von Lern- und Handlungssituationen für den Unterricht	Schlüsselqualifikationen entwickeln und stärken	Schüler
Erarbeiten eines Konzeptes für Methodenlernen im Unterricht	Schlüsselqualifikationen entwickeln und stärken (Lernen lernen)	Schüler
Schüler übernehmen selbständig Verantwortung für ihre Leistung durch Bewertung von eigenen Projektarbeiten	Schlüsselqualifikationen entwickeln und stärken	Schüler
Schülern praktische Erfahrungen in der Berufswelt durch Berufspraktika ermöglichen	Schlüsselqualifikationen entwickeln und stärken	Schüler

Pädagogisches Zentrum 12: Sozialpädagogik

Wir thematisieren politische und gesellschaftliche Fragestellungen des Schulumfeldes im Unterricht und fördern so das politisch-demokratische Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler.

- indem wir die Arbeitsbedingungen von Erzieher/innen transparent machen.
- indem wir die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in ihrer Relation zur gesellschaftlichen Entwicklung beleuchten.
- indem wir die Möglichkeiten und Grenzen des Berufsbildes des Erziehers aufzeigen und eine Standortbestimmung und eine Rollenfindung ermöglichen.
- indem wir ihnen aufzeigen, wie gesellschaftliche Entscheidungsprozesse ablaufen und wie eine verantwortliche Mitgestaltung erfolgen kann.

Im Unterricht schaffen wir Lernsituationen, die die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen durch kooperatives und eigenständiges Lernen fördern.

- indem wir in pädagogischen Diskussionen Stellung beziehen und uns als Mitglieder unserer Fachschule zu erkennen geben.
- indem wir die Anwendung der Theorien in der Praxis in gemeinsamen Gesprächen mit anleitenden Erziehern und Schülern reflektieren.
- indem wir die Anwendung der Theorien in der Praxis in gemeinsamen Gesprächen mit anleitenden Erziehern und Schülern reflektieren.
 - indem wir im Team arbeiten.
 - indem wir Probleme, die in einer Lerngruppe auftreten, thematisieren und bearbeiten (konkret und auf der Metaebene).
 - indem wir Schülerinnen und Schüler in kommunikationsintensiven Arbeitsformen lernen lassen (Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Projekte ...).
 - indem wir Trainingsfelder für kommunikative Kompetenzen bieten (Rollenspiel, Recherchen, Interviews ...).
 - indem wir Gesprächstechniken vorstellen, bewerten und anwenden.
 - indem wir ihnen regelmäßig Rückmeldung über ihre Kompetenzen geben (z.B. in Einzelgesprächen nach Aktivitäten, Praktikumsgesprächen ...).
 - indem wir offen und wertschätzend miteinander umgehen und arbeiten. Schüler/innen-Interessen und -vorschläge berücksichtigen z.B. bei der Wahl des Projektes in der Mittelstufe.
 - indem wir die Entwicklung der Fachkompetenz und Sozialkompetenz gleichwertig fördern.

Wir sichern nachhaltig den Qualitätsstandard und verbessern stetig die Unterrichtsversorgung, indem wir insbesondere den Einsatz der Lehrkräfte unter Nutzung der Erkenntnisse aus Mitarbeitergespräch und Führungskräftefeedback planen,

- wir wollen, dass die Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse der KollegInnen beim Unterrichtseinsatz angemessen berücksichtigt werden,

die persönliche und fachliche Entwicklung der Lehrkräfte stärken,

- indem wir Fortbildungsveranstaltungen besuchen und uns mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien auseinandersetzen und dieses in den Unterricht integrieren.

ihre Eigenverantwortlichkeit fördern,

- wir wollen die Eigenverantwortlichkeit fördern, indem wir die Spannung zwischen Teamarbeit und eigenverantwortlichem Handeln selbstbewusst und kreativ nutzen (Ergebnisse und Prozesse von TA ausschöpfen)

auf der Grundlage eines strukturierten Fortbildungskonzeptes bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen durchführen,

- indem wir Fortbildungsveranstaltungen besuchen und uns mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien auseinandersetzen und dieses in den Unterricht integrieren.

als Ausbildungsschule Lehrkräftenachwuchs qualifizieren.

- Wir wollen Lehrkräfte ausbilden

Organisationsentwicklung

Wir wollen für die Region ein kompetenter Bildungsdienstleister mit eigenem Profil sein.

- Wir wollen bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse ausbilden

Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten erfolgt bedarfsgerecht und nach individuellen Fähigkeiten.

- wir wollen, dass die Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse der KollegInnen beim Unterrichtseinsatz angemessen berücksichtigt werden,
- Dazu überprüfen und korrigieren wir regelmäßig die Organisationsstruktur und die Aufgabenverteilung.

Qualitätsentwicklung

Wir entwickeln eigene Qualitätsstandards für den Unterricht im Rahmen allgemeiner Vorgaben und setzen sie professionell um.

- indem wir die Schüler im Unterricht inhaltlich auf die Praktika mit den unterschiedlichen Schwerpunkten vorbereiten und Erfahrungen aus der Praxis anschließend nachbereiten.
- indem wir die Schüler während der Praktika begleiten.
-
- Wir zeigen modellhaft wie Fachkompetenz und Sozialkompetenz eingebracht, überprüft und erweitert werden....
- indem wir Unterrichtskonzepte anbieten, die Schüler/innen auf die Praxis übertragen können.
- indem wir den Schüler/innen ermöglichen unterschiedliche Arbeitsfelder kennen zu lernen.
- indem wir kleingruppenorientiert und projektorientiert arbeiten.

Unterricht und begleitende schulische Prozesse evaluieren wir regelmäßig.

- Wir evaluieren regelmäßig die Umsetzung unserer Leitsätze.

Kommunikation/Kooperation

Wir schaffen ein Arbeitsklima, das einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine partnerschaftliche Kommunikationskultur fördert.

- indem wir mit den Schüler/innen gemeinsam die Räumlichkeiten gestalten.
- indem wir den Schüler/innen eine Einführungsphase bieten.
- indem wir Probleme, die in einer Lerngruppe auftreten, thematisieren und bearbeiten (konkret und auf der Metaebene).

- indem wir Schülerinnen und Schüler in kommunikationsintensiven Arbeitsformen lernen lassen (Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Projekte ...).
- indem wir Trainingsfelder für kommunikative Kompetenzen bieten (Rollenspiel, Recherchen, Interviews ...).
- indem wir Gesprächstechniken vorstellen, bewerten und anwenden.
- indem wir ihnen regelmäßig Rückmeldung über ihre Kompetenzen geben (z.B. in Einzelgesprächen nach Aktivitäten, Praktikumsgesprächen ...).
- indem wir offen und wertschätzend miteinander umgehen und arbeiten. Schüler/innen-Interessen und -vorschläge berücksichtigen z.B. bei der Wahl des Projektes in der Mittelstufe.
- indem wir im Team arbeiten.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Partner beziehen wir in die Gestaltung des Schullebens aktiv mit ein.

- indem wir von uns aus mit den Praxisstellen Kontakt halten.
- indem wir bei Praxisbesuchen über Entwicklungen der Schule informieren
- indem wir das Profil unserer Schule den Schüler/innen und den Praxisstellen durch unser Handeln immer wieder verdeutlichen
- indem wir in pädagogischen Diskussionen Stellung beziehen und uns als Mitglieder unserer Fachschule zu erkennen geben
- indem wir mit Einrichtungen der Aus- Fort- und Weiterbildung kooperieren
- indem wir die Anwendung der Theorien in der Praxis in gemeinsamen Gesprächen mit anleitenden Erziehern und Schülern reflektieren
- indem wir einen regelmäßigen Austausch mit den Erzieherinnen aus der Praxis pflegen.

Umgang mit Ressourcen

Wir setzen die personellen sowie materiellen und finanziellen Ressourcen verantwortungsbewusst ein.

- Die erweiterte SL geht mit den personellen Ress. verantwortungsvoll und salutogen um
- Wir gehen mit materiellen und finanziellen Ress. verantwortungsvoll um

Wir legen Wert auf eine Ausstattung, die den aktuellen fachlichen und pädagogischen Standards entspricht, und werben dazu zusätzliche Mittel ein.

- indem wir mit den Schüler/innen gemeinsam die Räumlichkeiten gestalten.
- indem wir die Rahmenbedingungen verbessern, z.B. für prozessorientiertes Arbeiten und für die materielle Ausstattung.

Pädagogisches Zentrum 13: Gesundheit

13.1	Unterrichtsentwicklung:	
Ziel: Erarbeitung von Lernsituationen zum Einstieg in die Berufsausbildung in den Bildungsgängen.		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
Erarbeitung von Lernsituationen zum Einstieg in die Berufsausbildung in den Bildungsgängen im ersten Halbjahr.	Berufs- und Lebenswelt bezogen, Qualitätssteigerung des Unterrichts, Intensivierung der Teamarbeit, vernetztes, zielorientiertes Arbeiten wird erleichtert. Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit.	Für Schüler, Betriebe und für Lehrkräfte.

13.2	Umgang mit Ressourcen:	
Ziel: Gesundheitsförderung in der Schule – Gesundheit ist Voraussetzung für gelungene Bildung, Erziehung und Entwicklung		
Ziel /Teilziele	warum / wozu?	für wen?
1. Teilziel: Wertschätzung und Einsatz der Lehrkräfte ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend.	Förderung eines positiven Arbeitsklimas. Daraus resultiert eine Verbesserung der Unterrichtsqualität.	Für Schüler und Lehrkräfte.
2. Teilziel: Das Trinken kann während der Unterrichtszeit zugelassen werden. Deshalb setzen wir uns in den schulischen Gremien dafür ein, dass das Zulassen des Trinkens in der Stunde in die Verantwortung der Lehrkraft gelegt wird.	Ausgleich des Wasser-Elektrolythaushaltes. Steigerung der Konzentrationsfähigkeit. Präventive Maßnahme gegen Infektionskrankheiten. Pausen sind durch Organisationstätigkeiten, Raumwechsel und Schülergespräche ausgefüllt.	
3. Teilziel: In Konfliktsituationen erfahren Lehrkräfte und Schüler Unterstützung durch die Schulleitung. Deshalb setzen wir uns in den schulischen Gremien dafür ein, dass in Konfliktsituationen die Unterstützung betroffener Lehrkräfte durch die Schulleitung Vorrang vor dienst- oder schulrechtlichen Überlegungen hat.	Fürsorgepflicht des Schulleiters gegenüber Lehrkräften und Mitarbeitern.	Lehrkräfte und Schüler.